



Stiftung
netzwerk
leben

Jahresbericht 2025

Eine offene Initiative der katholischen Kirche

Jahresbericht 2025

Vorwort

Nachruf für Bischof em. Leo Nowak

1. Berichte aus den Gremien

1.1 Bericht aus dem Vorstand

1.2 Bericht aus dem Stiftungsrat

2. Spendenübersicht

2.1 Einnahmen Spendenfonds

2.2 Spendenvergabe

3. Arbeitsschwerpunkte

3.1 Direkte Hilfeleistungen

3.1.1 Arbeit der Ehrenamtsgruppen mit Beispielen

3.1.2 Finanzielle Hilfen

3.2 Unterstützung für ehrenamtlich Tätige

3.2.1 Weiterbildungsangebote

3.2.2 Veranstaltungen

3.2.3 Aufmerksamkeit und Wertschätzung

3.3 Projekte / Kooperationen

3.4 Öffentlichkeitsarbeit

4. Schwangerschaftsberatungsstellen

5. Freunde / Partner / Sponsoren

6. Ausblick



Vorwort

In diesem Jahresbericht erhalten Sie Einblick in die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der Stiftung **netzwerk leben** im Jahr 2025. Diese umfassen die finanziellen Hilfeleistungen für Familien in Notsituationen, die Spendeneingänge, die Arbeit der Ehrenamtlichen in den Regionalgruppen, die Kooperation mit den Caritasberatungsstellen sowie Projekte und Kooperationen.



Eine besondere Ehrung erhielt die Ehrenamtsgruppe Wittenberg. Im Januar 2025 wurde sie mit dem Lucas-Cranach-Preis der Lutherstadt Wittenberg, der zweithöchsten Ehrung der Stadt Wittenberg, ausgezeichnet. Der Preis wurde den Ehrenamtlichen für ihr inzwischen über 20jähriges großes Engagement für Familien und alleinerziehende Mütter verliehen.

Freuen konnte sich die Stiftung **netzwerk leben** auch über die Nominierung des Magdeburger Familienpatenprojektes für den Friedensengel der Stiftung Evangelische Jugendhilfe in der Kategorie „Die Beispielhafte Initiative“. Auch wenn das Projekt keinen der ersten Preise erhielt, entstand im Rahmen der Bewerbung ein Projektfilm über Familienpatenschaften, konnten eine Familienpatin und ein Familienvater an der Preisverleihung teilnehmen und rückte das Projekt stärker in die Öffentlichkeit.

In diesem Bericht möchten wir auch des Stiftungsgründers der Stiftung **netzwerk leben** Bischof em. Leo Nowak gedenken, der am 12. April 2026 im Alter von 97 Jahren verstorben ist. Bis zuletzt hat er mit wachem Interesse das Wirken „seiner“ Stiftung verfolgt und begleitet. Frau Dr. Beate Bettecken, seit der Stiftungsgründung 2002 stellvertretende Vorstandsvorsitzende, hat ihm einen Nachruf gewidmet, den Sie auf der folgenden Seite lesen.

Ich lade Sie ein, im Bericht mehr zu den Aktivitäten der Stiftung zu erfahren.

Für die Zukunft und die Aufgaben der Stiftung **netzwerk leben** bitte ich Sie herzlich weiterhin um Hilfe: sei es durch ehrenamtliche Arbeit, inhaltliche Impulse oder durch Spenden.

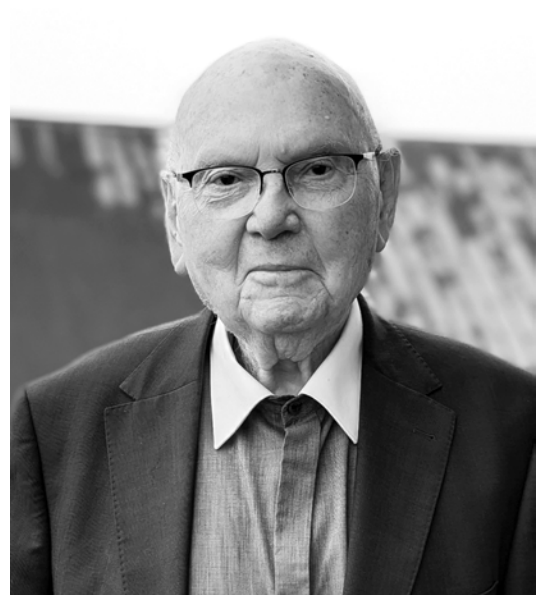
Den Gremien sowie den hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stiftung sowie allen Unterstützern und Unterstützerinnen danke ich für die im Jahr 2025 geleistete Arbeit und wünsche ihnen Gottes reichen Segen.

Dr. Gerhard Feige
Bischof

Nachruf für Bischof em. Leo Nowak

* 17. März 1929, † 12. April 2026 im Alter von 97 Jahren

Nach dem Ausstieg der katholischen Kirche aus dem staatlichen System der Schwangerschaftskonfliktberatung entschloss sich Bischof Leo 2002 zur Gründung der Stiftung **netzwerk leben**, um der lebensbejahenden und hoffnungsfrohen Botschaft zum Leben weiterhin eine gesellschaftlich wahrnehmbare Stimme zu geben.



Bildrechte Bischöfliches Ordinariat Magdeburg

Nie verurteilend, nie wertend war es ihm wichtig, Hilfestellung anzubieten, einen Aus-Weg zu suchen, Mut für das Leben zu machen, und zwar ausdrücklich für alle Hilfesuchenden, unabhängig von Herkunft, Konfession und Weltanschauung.

Mit dem Motto „dem Leben auf die Beine helfen“ wurde deutlich, dass es über die Beratung hinaus eine Begleitung mit materieller und konkreter tatkräftiger Hilfe und Unterstützung für die Familie sein sollte.

Die Schwangerschaftsberatungsstellen des Caritasverbandes im Bistum Magdeburg bilden dabei das fachliche Rückgrat der Arbeit und sie sind bis heute der Transmissionsriemen für das beeindruckende landesweite Engagement von mehr als 80 Ehrenamtlichen.

Und von Beginn an war es ein Netzwerk, in dem Unternehmen, Institutionen und engagierte Menschen aus Kirche, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft mitarbeiten und unterstützen, eine offene Initiative, zum Mittun einladend.

Die Stiftung, nun seit 24 Jahren etabliert und aktiv, ist untrennbar mit dem sozialen Wirken Bischof Leos verbunden. Und so bat er anlässlich seines 95. Geburtstages um Spenden für „seine“ Stiftung, die er uns als Stiftungsteam persönlich übergab, als Zeichen des Vertrauens in die Zukunft seiner Gründung.

In tiefer Dankbarkeit werden wir sein soziales Vermächtnis mit **netzwerk leben** weiterhin mit Leben erfüllen und „dem Leben auf die Beine helfen“.

Dr. Beate Bettecken, seit Beginn der Arbeit 2002 stellv. Vorsitzende im Vorstand der Stiftung **netzwerk leben**

1. Berichte aus den Gremien

1.1 Bericht aus dem Vorstand

In 2025 gehörten dem Vorstand an:

Herr Dr. Reinhard Grütz (Vorstandsvorsitzender), Frau Dr. Beate Bettecken (stellvertretende Vorstandsvorsitzende), Frau Ordinariatsrätin Dr. Friederike Maier, Herr Heinrich Paul Sonsalla, Herr Frank Wagner und Herr Diözesancaritasdirektor Thomas Keitzl.

Herr Heinrich Paul Sonsalla ist im August 2025 aus dem Vorstand ausgeschieden.

Der Vorstand ist im Berichtszeitraum zu fünf Sitzungen zusammengekommen.

Der Vorstand beschäftigte sich u. a. mit der Verwaltung des Stiftungskapitals und Strategien zur Optimierung der Erträge.

Der Vorstand beriet über die Verwendung von Projektrücklagen und die Umsetzung von Projekten.

Der überarbeitete Verhaltenskodex (im Rahmen des Schutzkonzeptes der Stiftung **netzwerk leben**) wurde vom Vorstand beschlossen und in Kraft gesetzt.

Der Vorstand beriet über die Umsetzung der Auflagen zum Datenschutz.

Der Vorstand hat über die Ausreichung von finanziellen Hilfsleistungen und Projektförderungen entschieden und begleitete, unterstützte und würdigte die Arbeit der Ehrenamtsgruppen und vertrat die Stiftung **netzwerk leben** in der Öffentlichkeit.

Zwischen den Vorstandsvorsitzenden der Stiftung Familie in Not, Klaus Roes, und der Stiftung **netzwerk leben**, Dr. Reinhard Grütz, sowie den Vertretern von Lotto Herr Ebert, Herr Hansen und Frau Köhler fand ein Gespräch zur Fördermittelvergabe statt.

1.2 Bericht aus dem Stiftungsrat

Am 26. August fand unter dem Vorsitz des Stiftungsratsvorsitzenden Bischof Dr. Gerhard Feige die Sitzung des Stiftungsrates der Stiftung **netzwerk leben** im Roncalli-Haus Magdeburg statt. Bischof Dr. Gerhard Feige eröffnete die Sitzung mit einem Blick auf aktuelle kirchliche und gesellschaftliche Themen und Herausforderungen.

Herr Dr. Grütz und Frau Lenow stellten den Jahresbericht 2024 vor.

Frau Dr. Bettecken stellte im Namen des Vorstandes die Jahresrechnung 2024 vor.

Frau Richter und Frau Zelke berichteten über die Arbeit des Caritas Frauen- und Kinderschutzhouses Ballenstedt und die ambulante Frauenhaus-Beratungsstelle sowie über die Kooperation mit der Stiftung **netzwerk leben**.

2. Spendenübersicht

2.1 Einnahmen Spendenfonds

Spendeneinnahmen	44.316,10 €
(davon Spendeneinnahmen Ehrenamtsgruppen	
14.423,29 €)	
Rückzahlung Hilfsleistungen/Soforthilfen	230,00 €
Zuschuss Lotto	14.250,00 €
Gesamt	58.796,10 €

Das Anliegen der Stiftung **netzwerk leben** wurde u.a. durch folgende Spenden unterstützt:

Der jährliche Spendenbittbrief erbrachte gesamt: 3.220 €

Von der Sparkasse MagdeBurg erhielt die Stiftung 1.410 € – erspielt bei einem Benefizturnier der Mini-golffreunde Magdeburg.



Der Herzlicht Singkreis aus Halle unter der Leitung von Uta Lesch sammelte bei zwei Konzerten in der Moritzkirche Halle 913,60 €.

Die Kollekte zum Geburtstag von Bischof em. Leo Nowak erbrachte 958 €.

Von der Fördergesellschaft Lion Kaiser Otto I. e. V. erhielt die Stiftung 2.000 €.

Der Spendenaufruf zur Schulranzenaktion 2025 erbrachte 770 €.

Die Ehrenamtsgruppen in Burg und Wittenberg verzeichneten Spendeneinnahmen in Höhe von insgesamt 14.423,29 €.

Die eingeworbenen Spendenmittel unterstützen die Arbeit der Ehrenamtsgruppen vor Ort, insbesondere deren Weihnachtspaketaktionen.

Die Ehrenamtsgruppe in Wittenberg erhielt insgesamt 13.510,29 € an Spenden.

Die Ehrenamtsgruppe in Burg warb 913 € an Spenden ein.

In diesem Jahr spendete die Unterstützergruppe aus Schönebeck insgesamt 1.000 € zu Gunsten der Stiftung **netzwerk leben**.

2.2 Spendenvergabe

Im Berichtsjahr hat die Stiftung **netzwerk leben** Zuwendungen aus dem Spendenfonds in Höhe von insgesamt 38.634,45 € ausgereicht. 36.589 € wurden auf Antrag ausgereicht. 2.045 € standen als Sofortbeihilfen den Caritasberatungsstellen im Bistum Magdeburg zur Verfügung.

Die Stiftung **netzwerk leben** hat die finanziellen Hilfen, wie auch die Sachspenden, überwiegend in Form einmaliger Zuwendungen satzungsgemäß ausgereicht.

3. Arbeitsschwerpunkte

3.1 Direkte Hilfeleistungen

3.1.1 Arbeit der Ehrenamtsgruppen mit Beispielen

Die ehrenamtlich tätigen Frauen und Männer sind für viele Menschen das Gesicht der Stiftung **netzwerk leben**. Durch ihre Mitarbeit und Hilfe wird das Motto „dem Leben auf die Beine helfen“ für viele Menschen ganz konkret und fassbar. Im Jahr 2025 engagierten sich 96 Mitarbeiter*innen in 7 Ehrenamtsgruppen der Stiftung **netzwerk leben** im Bistum Magdeburg.

Sie verschenkten **5.514** Stunden ihrer Zeit und halfen somit den Familien in ihren jeweiligen Notsituationen durch ihren Beistand, ihre Wertschätzung, ihr Dasein und tatkräftige Hilfe.

Einige Beispiele aus den Ehrenamtsgruppen zeigen dieses Engagement für Familien.

Im Frühjahr 2025 organisierte die **Ehrenamtsgruppe Burg** für Familien einen Flohmarkt. Die Sachspenden für den Flohmarkt wurden von der Bundeswehr gespendet.



Flohmarkt in Burg

Außerdem unterstützten die Ehrenamtlichen in Burg einige Familien mit Kindern. Zum Beispiel holten sie ein Kind von der Schule ab und begleiteten es zur Sprachschule. Sie betreuten Zwillinge, damit die Mutter wichtige Termine wahrnehmen konnte. Eine Mutter mit Behinderung begleiteten sie bei Besuchen in den Ämtern. Die Ehrenamtlichen hörten sich Probleme der Eltern an und halfen, gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Drei **Ehrenamtliche in Stendal** betreuen kontinuierlich und mit großem Engagement die Eltern-Kind-Gruppe „Treff bei ANNA“. Die Caritas-Regionalleiterin übernahm die Koordination und Organisation der wöchentlich stattfindenden Treffen für Eltern mit ihren Kindern. Sie überlegte mit den Ehrenamtlichen zusammen, welche Ideen in der Eltern-Kind-Gruppe umgesetzt werden können. Zum St. Martins-Fest und zum Nikolaus wurden zum Beispiel kleine Überraschungen für die Familien vorbereitet.

Die katholische Kirchengemeinde Stendal unterstützt die ANNA-Gruppe durch die Bereitstellung eines Raumes für die Treffen und einer Möglichkeit der Lagerung von Spielgeräten. Im Pfarrbrief werden Artikel über die ANNA-Gruppe und Termine der Treffen der Eltern-Kind-Gruppe veröffentlicht.



Ein Nachmittag bei der ANNA-Gruppe
in Stendal

Die **Ehrenamtsgruppe in Wittenberg** begleitete Familien bei den Ausflügen. Zu Ostern und im Juni 2025 unternahmen die Ehrenamtlichen mit Familien Ausflüge in den Stadtwald.

In der ersten Woche der Sommerferien 2025 fand die jährliche Fahrt der Wittenberger Familien in die Familienferienstätte St. Ursula nach Kirchmöser statt. Die Familien verbrachten eine schöne Ferienwoche miteinander und hatten viel Freude bei gemeinsamen Aktivitäten. Die Fahrt wurde im Rahmen des Programms „Familienbegegnung mit Bildung“ vom Land Sachsen-Anhalt gefördert.

Im Oktober wurde für die Familien vom Familientreff ein Besuch im Spaßbad Wonnemar in Bad Liebenwerda ermöglicht. Außerdem organisierte die Wittenberger Gruppe einen Schwimmkurs für einige Kinder und übernahm die Kosten für den Kurs.

Die Ehrenamtsgruppe Wittenberg veranstaltet seit Jahren Kleiderbörsen für Familien. 2023 wurde eine Kleiderkammer im Dachgeschoss über den Räumen der Caritas eingerichtet, wo nun die Sachen dauerhaft bleiben und die Kleiderbörsen mehrmals im Jahr stattfinden können. Im Jahr 2025 fanden dort 4 Kleiderbörsen statt: im Frühling, Sommer, Herbst und Winter.



Ausflug
in den Stadtwald
in Wittenberg

In folgenden Städten gibt es Ehrenamtsgruppen der Stiftung **netzwerk leben**:



Jede Gruppe entwickelt vor Ort ihr eigenes Profil. Es sind Gruppen, die das gleiche Ziel verfolgen – Familien zu unterstützen, jedoch unterschiedliche Formen entfalten: das kann ein wöchentlicher Treff für Familien sein, Besuche in der Familie oder kurzfristige Unterstützung bei der Alltagsbewältigung. Die Organisation bewährter Formate wie die Weihnachtspaketaktion oder Schulranzenaktion stehen auf dem Jahresplan mancher Gruppe.

Tätigkeitsprofile der Ehrenamtsgruppen:

Gruppe Burg mit 15 Ehrenamtlichen	Kinderbetreuung, Hilfe bei Ämtern für Familien, handwerkliche Hilfe, Umzugshilfe, Öffentlichkeitsarbeit, Weihnachtspaketaktion, Schulranzenaktion, Organisation Benefizkonzert, Gruppentreffen zur Organisation und Austausch, Teilnahme an Veranstaltungen und Präsentation der Arbeit von netzwerk leben
Gruppe Dessau mit 13 Ehrenamtlichen	Mitarbeit im Kleiderstübchen
Gruppe Halle mit 6 Ehrenamtlichen	Familienpatenschaften, Schulranzenaktion, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit
Lädchen Magdeburg mit 4 Ehrenamtlichen	Mitarbeit im Baby- und Kleinkindsachenshop
Gruppe Magdeburg mit 32 Ehrenamtlichen	Familienpatenschaften, Lernpatenschaften, Veranstaltungen für Familien, Weihnachtspaketaktion, Schulranzenaktion, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit
Gruppe Staßfurt mit 6 Ehrenamtlichen	Kinderbetreuung vor und im Anschluss an den KiTa-Besuch, wenn Eltern dies nötig brauchen
Gruppe Stendal mit 3 Ehrenamtlichen	Eltern-Kind-Gruppe „Treff bei ANNA“, Schulranzenaktion, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit
Gruppe Wittenberg mit 16 Ehrenamtlichen	Ausflüge mit Familien, Organisation von Schwimmkursen für Kinder, Kleiderbörsen, Weihnachtspaketaktion, Öffentlichkeitsarbeit, Gruppentreffen zu Organisation und Austausch, Zusammenarbeit mit den Beratungsstellen

Formen der direkten Hilfe und Unterstützung für die Familien sind:

- Kinderbetreuung
- Wegbegleitungen der Kinder zu ihren Hobbies
- Freizeitangebote, Unternehmungen mit Kindern
- Gespräche mit den Müttern / Vätern / Kindern
- Handwerkliche Hilfe, Alltagsfragen klären

Tätigkeitsfelder im Bereich der Versorgung sind:

- Betreuung vom Baby- und Kleinkindsachenshop bzw. Kleiderstübchen für finanziell bedürftige Familien (Annahme der Kleidung, Sortieren, Präsentieren, Ausreichen)
- Organisation von Kleiderbörsen
- Hilfestellung bei Anträgen und Behördengängen

Weitere Bereiche der ehrenamtlichen Tätigkeit sind:

- Öffentlichkeitsarbeit (Benefizkonzerte, Pressearbeit)
- Standbetreuung auf diversen Veranstaltungen
- Zusammenkünfte zur Besprechung der Tätigkeit, Austausch untereinander

3.1.2 Finanzielle Hilfen

Im Jahr 2025 gingen **91** Anträge ein. Von den bewilligten Anträgen wurden 18 durch geflüchtete Familien gestellt. 56 Anträge wurden von alleinerziehenden Müttern oder Vätern gestellt.

Drei Beispiele aus den Anträgen veranschaulichen, welche finanziellen Hilfen bei der Stiftung **netzwerk leben** angefragt werden und wem sie zugutekommen.

Die Mutter eines 8jährigen Sohnes und von neugeborenen Zwillingen kam zur Schwangerschaftsberatung in Halle. Die Zwillinge wurden neun Wochen zu früh geboren. Da noch keine Geburtsurkunden vorlagen, konnten Elterngeld und Kindergeld nicht beantragt werden. Durch den Umzug der Familie von Duisburg nach Halle wurden alle finanziellen Reserven aufgebraucht. Der Familie standen nur der niedrige Lohn des Ehemanns und das Kindergeld für das älteste Kind zur Verfügung. Die Anträge auf Wohngeld und Kinderzuschlag wurden gestellt, aber ihre Bearbeitung dauert ca. 6 Monate. Für die Zwillinge benötigten die Eltern einen Kinderwagen und eine Spezialnahrung, die teurer als eine normale Babynahrung ist. Die Stiftung **netzwerk leben** bewilligte der Familie einen Zuschuss von 400 € für den Zwillingskinderwagen und für den Kauf von Spezialnahrung für Frühchen, um die Familie in einer schwierigen finanziellen Situation zu unterstützen.

Eine alleinerziehende 19jährige Mutter mit einer 1jährigen Tochter kam zur Allgemeinen Sozialen Beratung in Merseburg. Die Mutter wuchs selbst unter schwierigen Bedingungen im Wechsel zwischen ihrer leiblicher Mutter und einer Pflegefamilie auf. Sie wurde mit 17 Jahren schwanger und lebte nach der Geburt der Tochter bei ihrer eigenen Mutter. Inzwischen konnte sie eine eigene Wohnung beziehen. Die junge Mutter erhält Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts vom Jobcenter, Kindergeld und Unterhaltsvorschuss für ihre Tochter. Für die Wohnungseinrichtung bekam sie zwar Leistungen vom Jobcenter, aber das Geld reichte nicht

aus, um die Wohnung komplett einzurichten. Zuerst wurde das Kinderzimmer eingerichtet und nach und nach die restlichen Räume. Für die Einrichtung der Küche fehlten finanzielle Mittel. Die Stiftung **netzwerk leben** bewilligte der Mutter einen Zuschuss von 800 € für die Kucheneinrichtung.

Ein Vater von drei Kindern (16, 12 und 6 Jahre alt) kam zur Caritas-Beratungsstelle in Torgau. Er ist Witwer und lebt allein mit seinen drei Kindern. Seit Juni 2025 ist er arbeitslos. Die finanzielle Situation der Familie wurde dadurch schwieriger. Die Anträge auf soziale Leistungen wurden gestellt, aber die Bearbeitung dauert lange. Die Familie lebt von der Witwenrente, Waisenrente und Kindergeld. Im August 2025 stand die Einschulung des jüngsten Kindes an und stellte den Vater vor eine besondere Herausforderung. Für die Einschulung und Ausstattung des Kindes mit allen nötigen Schulmaterialien benötigte der Vater finanzielle Hilfe. Die Stiftung **netzwerk leben** bewilligte einen Zuschuss in Höhe von 100 €, damit das Kind für die Schule ausgestattet werden konnte.

3.2 Unterstützung für ehrenamtlich Tätige

3.2.1 Weiterbildungsangebote

In 2025 konnten zwei Weiterbildungsangebote für die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und interessierte Eltern in Magdeburg organisiert werden.

Am 19.03.2025 fand die Fortbildung zum Thema „**ADS/ADHS bei Kindern**“ statt. An der Fortbildung nahmen 11 Personen teil. Referentin war Janett Stieghahn (Erzieherin, Vorschul- und Montessori-Pädagogin).

In der Fortbildung ging es um folgende Fragen: Was ist AD(H)S? Welche Formen von AD(H)S sind bekannt und worin unterscheiden sich diese? Welche Symptome treten auf? Welche Ursachen stecken dahinter? Welche Stärken und Schwächen haben betroffene Kinder? Welche

Strukturen braucht ein Kind mit AD(H)S? Wie können betroffene Kinder in ihrem Entwicklungsprozess unterstützt und gefördert werden?



Am 19.06.2025 fand eine Fortbildung zum Thema **„Alles Lüge? Desinformationen und Verschwörungserzählungen erkennen“** statt. An dieser Fortbildung nahmen 15 Personen teil. Referentin war Susanne Brandes (Erziehungswissenschaftlerin, Systemische Beraterin und Organisationsentwicklerin, Katholische Erwachsenenbildung im Land Sachsen-Anhalt e.V., Projektleitung: Jerichower Impulse – Miteinander gestalten).

Seit Jahren werden politische Auseinandersetzungen von Populismus geprägt. Corona-Pandemie und Migration haben gesellschaftliche Spaltungen, zugespitzte Auseinandersetzungen und Verschwörungserzählungen massiv befördert. Diskussionen mit Populist*innen erscheinen dabei oft aussichtslos. In der Fortbildung ging es um Fragen: Was macht die Kommunikation mit Populist*innen so schwierig? Gibt es Situationen, in denen die Auseinandersetzung funktioniert? Wie gehe ich mit Verschwörungserzählungen im Arbeitsleben oder in der Familie um?

Nach einem Impuls anhand von Fallbeispielen aus dem Alltag wurde für Strategien von Populismus und Falschinformationen sensibilisiert und Wege einer gelingenden Kommunikation erarbeitet.



Neben diesen Weiterbildungsangeboten wurden die neuen Engagierten mit dem E-Learning-Programm des Bistums Magdeburg zum Thema **„Wissen, Erkennen, Handeln – Prävention gegen sexualisierte Gewalt“** geschult.

3.2.2 Veranstaltungen

Theaterbesuch

Am 22. Februar 2025 konnten unsere Ehrenamtlichen mit ihren begleiteten Familien das **Weihnachtsmärchen „In einem tiefen, dunklen Wald“** im Opernhaus Magdeburg erleben. Der Förderverein Theater Magdeburg e.V. schenkte der Stiftung 43 Karten. Wegen des Anschlags auf den Magdeburger Weihnachtsmarkt musste die Vorstellung vom Dezember 2024 auf Februar 2025 verschoben werden.

Auch für das **Weihnachtsmärchen „Robin Hood“** am 20. Dezember 2025 bekamen wir Theaterkarten. Diesmal konnten sich 47 Personen über einen Theaterbesuch freuen. Es waren 25 Erwachsene und 22 Kinder.

Wir sind dankbar für die langjährige Kooperation mit dem Förderverein Theater Magdeburg e.V. und die Ermöglichung einer kulturellen Teilhabe für Familien.

Veranstaltung in der Avnet Arena

Am 20. April 2025 fand zum 14. Mal der traditionelle **Tag für Fans mit Handicap des 1. FC Magdeburg in der Avnet Arena** statt. Unter dem Motto „Blau-Weiße Begeisterung kennt kein Handicap“ lädt der 1. FC Magdeburg Fans mit geistiger oder körperlicher Beeinträchtigung Jahr für Jahr zu einem ausgewählten Heimspiel ins Stadion ein. Neben vielen anderen Einrichtungen, die zu diesem Event eingeladen werden, hat auch die Stiftung **netzwerk leben** wieder die Möglichkeit bekommen, diesen Tag und das Fußballspiel des 1. FC Magdeburg gegen SSV Jahn Regensburg mitzuerleben. Der Behindertenbeauftragte von der Fanbetreuung des 1. FC Magdeburg Gerald Altmann hat uns 18 Karten zur Verfügung gestellt.

Für die Teilnehmenden war es ein tolles Erlebnis. Die Partie endete mit dem Sieg des 1. FC Magdeburg und sorgte am Ende des Spiels für glückliche Gesichter unserer Teilnehmenden. Auch während des Rahmenprogramms hatten die Kinder viel Spaß an verschiedenen Stationen.



Sommererlebnis

Am 23. August 2025 fand ein **Sommererlebnistag** der Stiftung **netzwerk leben** für Familien und Familienpat*innen aus Magdeburg statt. Es war ein schöner Tag auf dem Abenteuerspielplatz des Familienzentrums des Caritasverbandes „Mutter Teresa“.

Das Programm unter dem Motto „Märchen aus der Kiste“ wurde durch die Akteur*innen des Kulturzentrums „Guck mal!“ gestaltet. Es gab Spiele für Groß und Klein, ein Bastelangebot für die ganze Familie und als Höhepunkt des Tages wurden „Märchen aus der Kiste“ gezaubert. Es wurden Szenen aus bekannten Märchen dargestellt, wobei sich kleine Fehler in die Darstellung eingeschlichen haben. Die Aufgabe der Kinder war das Entdecken dieser Fehler. Die Kinder waren sehr aufmerksam und haben alle Fehler erkannt.

Am Sommererlebnis nahmen 20 Erwachsene und 12 Kinder teil.

Gefördert wurde das Sommererlebnis durch den Rotary-Club Magdeburg mit 1.500 €, die Commerzbank Magdeburg mit 250 € und die Volksbank Magdeburg mit Sachspenden.



3.2.3 Aufmerksamkeit und Wertschätzung

Jahrestreffen der Ehrenamtsgruppen

Am 8. November 2025 fand das **Jahrestreffen der Ehrenamtsgruppen** mit den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und einem Vertreter des Vorstandes der Stiftung **netzwerk leben** in Magdeburg statt. Wir trafen uns im Roncalli-Haus Magdeburg. Am Vormittag tauschten wir uns über die Arbeit und Aktivitäten der einzelnen Gruppen aus. Wir besprachen die Änderungen im Verhaltenskodex der Stiftung. Am Nachmittag nahmen wir an einer Führung durch die Grüne Zitadelle teil. Danach kehrten wir ins Café Piano ein und konnten dort bei warmen Getränken und leckerem Kuchen den Tag ausklingen lassen. Es war schön, miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsame Zeit zu verbringen.

Das Jahrestreffen der Gruppen ist zugleich Dank und Anerkennung für die geleistete ehrenamtliche Arbeit sowie Raum für Erfahrungsaustausch zwischen den Gruppen und der Geschäftsstelle. Vertreter*innen aus vier Gruppen haben diese Chance genutzt und sich Zeit für den Austausch genommen.



Nominierung für den Friedensengel 2025

Unser Projekt „Ehrenamtliche Familienpatenschaften in Magdeburg“ wurde für den **Friedensengel 2025** in der Kategorie „Die Beispielhafte Initiative“ nominiert. In dieser Kategorie waren insgesamt 27 Nominierte.

Im Rahmen der Bewerbung für den Friedensengel 2025 entstand ein Projektfilm über Familienpatenschaften der Stiftung **netzwerk leben**.

Am 16. Mai 2025 erhielten wir eine Einladung zur Veranstaltung der Preisverleihung in Bernburg. Familienpatin Frau Dr. Greve und Familienvater Herr Fischer nahmen an der Veranstaltung teil. Unser Projekt erhielt zwar keinen Preis, aber wir freuen uns über die Nominierung und über das Rücken unseres Projektes und des Engagements der Familienpat*innen in die Öffentlichkeit. Alle nominierten Einzelpersonen und Initiativen wurden auf der Webseite und auf den Social-Media-Kanälen der Stiftung Evangelische Jugendhilfe vorgestellt.



Auszeichnung mit dem Lucas-Cranach-Preis 2025

Beim Neujahrsempfang der Lutherstadt Wittenberg am 10. Januar 2025 wurde die Wittenberger **netzwerk leben**-Gruppe mit dem **Lucas-Cranach-Preis** ausgezeichnet – der zweithöchsten Ehrung der Stadt. Vor den Augen zahlreicher Gäste nahm Sandy Lück, stellvertretend für die 16 aktiven Mitglieder der Wittenberger Gruppe, die Urkunde mit der silbernen Cranach-Schlange auf der Bühne entgegen. Überreicht wurde der Preis von Oberbürgermeister Torsten Zugehör, der Stadtratsvorsitzenden Franziska Buse, die die Laudatio hielt, und Bürgermeister André Seidig.



Die Ehrung war ein emotionaler Moment für die Gruppe, die nach dem plötzlichen Tod von Cordula Särchen im Jahr 2023 ohne ihre Gründerin und langjährige Leiterin weitermachen musste.

„Ihr Verlust hat eine große Lücke hinterlassen, doch ihre Wärme, ihr Engagement und die Kraft des Zusammenhalts werden uns immer begleiten“, sagte Sandy Lück in ihrer Dankesrede.

Nach der Preisübergabe trug sich Sandy Lück stellvertretend für die **netzwerk leben**-Gruppe Wittenberg in das Goldene Buch der Stadt ein.



Anschließend wurde die gesamte Gruppe und ein Vorstandsmitglied der Stiftung **netzwerk leben**, Thomas Keitzl, auf die Bühne gebeten, um die Anerkennung gemeinsam zu feiern. Auch Dr. Nikolaus Särchen, ehemaliger Chefarzt der Klinik Bosse und Ehemann der verstorbenen Gründerin Cordula Särchen, war anwesend, um diesen besonderen Moment mitzuerleben. Alle erhielten einen Blumenstrauß. Dass alle zwölf Frauen der **netzwerk leben**-Gruppe Wittenberg anwesend waren, unterstrich die Bedeutung dieses bewegenden Moments. Oder, wie Sandy Lück es ausdrückte: „Diese Ehrung und die Unterstützung durch unsere Spender motivieren uns, weiterhin Brücken der Hoffnung zu bauen.“ (Quelle: <https://wb-mittendrin.de/ein-preis-fuer-gelebte-hoffnung/>)

Wir freuen uns sehr über diese besondere Ehrung der Wittenberger Gruppe.

3.3 Projekte / Kooperationen

Baby- und Kleinkindsachenshop Magdeburg

Unser Baby- und Kleinkindsachenshop in Magdeburg Buckau war auch in 2025 wieder gut besucht. Es wurden viele Spenden in Form von Spielzeug, Kinderbekleidung und Ausstattungsgegenständen für Kinder abgegeben. Der Laden befindet sich im Magdeburger Stadtteil Buckau.



Seit September 2024 wurden Räume auf der gegenüber liegenden Straßenseite des Ladens angemietet, um mehr Platz für die Ausstellung größerer Waren wie Kinderwagen und Kinderbetten zu haben. Das gesamte Angebot besteht aus Sachspenden, die zu sehr geringen Festpreisen verkauft werden. Zielgruppe des Baby- und Kleinkindsachenshops sind einkommensschwache Familien.

Das Lädchen wurde im Jahr 2025 von 4.002 Kund*innen besucht (im Jahr 2024 waren es 4.045). Das Geschäft betreuten vier ehrenamtliche Mitarbeiterinnen. Im Jahr 2025 wurden hier **1.554** ehrenamtliche Stunden geleistet.

Das Jobcenter Magdeburg fördert im Rahmen einer Maßnahme für Teilhabe am Arbeitsmarkt eine Mitarbeiterin und im Rahmen einer Maßnahme für Arbeitsgelegenheiten (AGH-Maßnahme) zwei Mitarbeiterinnen.

Unser Baby- und Kleinkindsachenshop ist liebevoll betreut, gut sortiert und bietet eine Fülle an immer wechselnden Kleidungsstücken. Nur durch die tatkräftige ehrenamtliche Unterstützung von vier Frauen sind die Öffnungszeiten von Montag bis Freitag als Service für die Kundschaft möglich.

Was passiert alles im Hintergrund? Die Kleidung wird zum Teil bei Spender*innen abgeholt, sortiert, geprüft, ausgebessert, gewaschen, präsentiert. Alles wird schriftlich festgehalten, Spendenquittungen werden ausgestellt.

Mit dem Baby- und Kleinkindsachenshop sind wir auf Facebook präsent. Sie finden uns unter dem Suchbegriff: Baby- und Kleinkindsachenshop der Stiftung **netzwerk leben**.

Am 10. Dezember 2025 übergaben Frau Leuschner und Frau Bahr vom **Malteser Hilfsdienst e.V.** gestrickte Schühchen zum Verschenken an die Familien mit Babys über unser Lädchen. Die Schühchen wurden im Malteser-Projekt „Stricken und Häkeln für den guten Zweck“ in Magdeburg gestrickt bzw. gehäkelt.



2025 organisierte die Kathedralepfarre St. Sebastian Magdeburg gemeinsam mit der evangelischen Domgemeinde und der Arbeitsstelle für Kinder- und Jugendpastoral eine Spendenaktion **„Verkehrter Adventskalender“** und sammelte wieder Spenden für zahlreiche soziale Einrichtungen. Auch für unseren Baby- und Kleinkindsachenshop wurden Spenden in Form von Kinderbekleidung, Spielzeug und Babyerstausrüstung gesammelt und Ende Dezember an uns übergeben.



Kleiderstübchen in Dessau

In Dessau betreuten 13 Ehrenamtliche das Kleiderstübchen der Caritas und der Stiftung **netzwerk leben**.

Im Kleiderstübchen werden neue und gut erhaltene gebrauchte Kleidungsstücke für Erwachsene und Kinder ausgegeben. Auch Geschirr, Töpfe, Bettwäsche und viele andere Waren des täglichen Bedarfs sind dort vorhanden.

In der Regel ist das Kleiderstübchen am Dienstag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Die Ehrenamtlichen haben 574 Stunden im Jahr 2025 geleistet. Für die Ausgabe von Sachspenden im Kleiderstübchen waren es 411 Stunden und für die Sortierung von Sachspenden 163 Stunden.

1.388 bedürftige Menschen suchten in diesem Jahr das Kleiderstübchen in Dessau auf.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Kleiderstübchens packten 96 Kisten mit Bekleidung für die Ukrainehilfe.

Der Erlös des Kleiderstübchens kommt der Arbeit der Caritas in Dessau zugute.

Schulranzenaktion

Seit langem führt die Stiftung **netzwerk leben** zusammen mit dem Caritasverband für das Bistum Magdeburg e.V. und verschiedenen anderen Kooperationspartnern ihre Schulranzenaktion vor Schuljahresbeginn durch. Im Rahmen dieser Aktion ergeht an die Pfarreien des Bistums und die Öffentlichkeit ein Aufruf zur Spende von gut erhaltenen und neuen Schulranzen und -materialien. Die Verteilung der gespendeten Schulmaterialien an bedürftige Familien mit Schulkindern erfolgt dann über die Geschäftsstelle der Stiftung, den Baby- und Kleinkindsachenshop in Magdeburg sowie über die Regionalstellen der Caritas.

Im Jahr 2025 fand die Sammlung von Schulranzen und Schulmaterial in Magdeburg, Halle, Burg und Stendal statt. In allen anderen Regionen des Bistums Magdeburg wurde außerdem um Geldspenden gebeten.

Im Rahmen der diesjährigen Schulranzenaktion in **Magdeburg** bekamen wir dank der tatkräftigen Unterstützung des Soroptimist International Club Magdeburg und des Lions Club Magdeburg Editha **250** neue, beziehungsweise sehr gut erhaltene Schulranzen. Die GALERIA Magdeburg spendete **50** Tüten mit Schulmaterial für die Befüllung der Ranzen. Die Mitglieder des Leo-Clubs Magdeburg füllten **50** Zuckertüten für die Schulanfänger*innen. Das City Carré Magdeburg spendete **20** Gutscheine à 10 €.

Alle gespendeten Schulranzen, Schulmaterialien und Schultüten wurden von den Soroptimistinnen, den Edithas, den Leos und einer Mitarbeiterin der GALERIA Magdeburg am 30. Juni 2025 an die Geschäftsstelle der Stiftung **netzwerk leben** übergeben. Ein großer Teil der Ranzen waren Spenden von Grundschüler*innen, die in weiterführende Schulen wechselten und sich am letzten Schultag nicht nur von ihrer Grundschule, sondern auch von ihrem Schulranzen trennten.

Die Ranzen, Zuckertüten und Schulmaterialien wurden im Baby- und Kleinkindsachenshop an Familien mit Schulkindern verteilt und sorgten für glückliche Gesichter.



Auch der Caritas Regionalverband **Halle** beteiligte sich wieder an der Schulranzenaktion der Stiftung **netzwerk leben** und des Caritasverbandes für das Bistum Magdeburg e.V. „Schule beginnt!“ und rief zu Spenden auf.

Zusammen mit dem Lions Club Halle-Fünf Türme, dem Lions Club August Hermann Francke und der Saalesparkasse sammelte der Caritasverband in Halle Geld- und Sachspenden für Schulkinder. Die Übergabe der Sachspenden fand im Sozialkaufhaus des Caritas Regionalverbands Halle e.V. statt.

Der Lions Club Halle-Fünf Türme überreichte **23** Schulranzen, Sportbeutel, Mäppchen, Brotbüchsen, Regenschirme, Warnwesten, Malkreide, Bastelmaterial, Buntstifte, Hefter, Hausaufgabenhefte u.v.m.



Sandra Wingert mit Schulranzen in Halle

Von der Schulranzenaktion in Halle berichtete der mdr. Der Beitrag ist unter folgendem Link zu finden: <https://www.mdr.de/video/mdr-videos/c/video-934788.html>.

In **Stendal** wurde die Schulranzenaktion in den regionalen Printmedien beworben. Die Aktion wird durch die Regionalstelle des Caritasverbandes unterstützt. Während des ganzen Jahres gibt es in der Caritas-Beratungsstelle sowohl Anfragen zur Abgabe als auch zur Annahme der Schulranzen.

Die **netzwerk leben**-Gruppe in **Burg** hat sich auch an der Schulranzenaktion beteiligt und sammelte Schulranzen und Schulmaterial. Die Sachspenden wurden in unser Lädchen nach Magdeburg gebracht.

Die Anzahl der Anträge auf Schulerstausstattung und Schulbeihilfe umfasste **44** Anträge für insgesamt **66** Kinder im gesamten Bistum Magdeburg. **6.600 €** wurden an Unterstützung hierfür ausgereicht.

Weihnachtspaketaktion

In diesem Jahr beteiligten sich wieder drei Ehrenamtsgruppen an der Weihnachtspaketaktion der Stiftung.

In Burg und Wittenberg wurden die Ehrenamtlichen der **netzwerk leben**-Gruppen von vielen Spender*innen, Familien, aber auch Gemeindegruppen, Schulen und Kindergärten bei der Weihnachtspaketaktion unterstützt.

Die Ehrenamtsgruppe Burg beschenkte zu Weihnachten **60** Familien. Im Dezember fuhren die Ehrenamtlichen in Burg die Weihnachtspakete aus und überreichten sie an Familien. Die restlichen Weihnachtsgeschenke wurden von den Sozialarbeiterinnen abgeholt und verteilt.

In Wittenberg wurden **147** Weihnachtspakete für Kinder im Alter zwischen 0 und 16 Jahren gepackt. Diese wurden über die Beratungsstellen der Diakonie, der AWO und des Internationalen Bundes an die Familien verteilt. Über die diesjährige Weihnachtspaketaktion in Wittenberg berichtete die Mitteldeutsche Zeitung.

In Magdeburg unterstützte diesmal die GALERIA Magdeburg die Weihnachtspaketaktion. Die Wünsche der Kinder wurden bei der GALERIA eingereicht und kamen auf einen Charity-Baum. Die Kund*innen der GALERIA konnten sich ein Geschenk aussuchen und es bezahlen. Am Ende wurden alle **35** Geschenkwünsche erfüllt. Außerdem bekamen **15** weitere Kinder einen Gutschein in Wert von 30 €.

Die Geschenke wurden von ehemaligen Mitarbeiter*innen der GALERIA an einem gemeinsamen Nachmittag liebevoll verpackt.

Am 15. Dezember fand die Übergabe der Geschenke und Beutel mit Süßigkeiten an die Stiftung **netzwerk leben** in der GALERIA statt. Die Stiftung war durch die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und drei Ehrenamtliche vertreten. Die Ehrenamtlichen der Magdeburger Gruppe brachten die Geschenke vor Weihnachten in ihre begleiteten Familien.

Weihnachtspaketaktion in Magdeburg



Weihnachtspaketaktion in Wittenberg



Diese regional unterschiedlich gestalteten Geschenkkaktionen fanden bei den beschenkten Familien ein positives Echo. Es gab viele positive Rückmeldung und Dankesworte von den Beschenkten.

Gedenkzeit für verstorbene Kinder / Trauerort in der Kathedrale St. Sebastian

Seit 2006 ist in der Kathedrale St. Sebastian ein Trauerort für Familien verstorbener Kinder, der unter anderem auf Initiative der Stiftung **netzwerk leben** geschaffen worden ist. Betroffene Eltern, Großeltern, Geschwister, Verwandte und Freund*innen können hier um ihr verstorbenes Kind trauern. Ein Trauerbuch bietet die Möglichkeit, Erinnerungen, Gedanken, Wünsche oder Gebete niederzuschreiben.

Zum Weltgedenktage für verstorbene Kinder am zweiten Sonntag im Dezember fand wieder eine Gedenkzeit in der Kathedrale St. Sebastian statt. Sie wurde unter Mitwirkung der Klinikseelsorger*innen Magdeburg, der Referentin der Stiftung **netzwerk leben**, einer Schwangerschaftsberaterin der Caritas und einer Betroffenen vorbereitet. Dieses Angebot nahmen ca. 45 Hinterbliebene an, um ihrer Trauer Ausdruck zu verleihen.

Im Anschluss stand das Vorbereitungsteam der Gedenkzeit für persönliche Gespräche zur Verfügung.



Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle Frühe Hilfen der Landeshauptstadt Magdeburg



Die Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle Frühe Hilfen und die Treffen der AG „Frühe Hilfen“ ermöglichen den fachlichen Austausch und helfen in der Beratung und Vermittlung von hilfesuchenden Familien.

Im Jahr 2025 erhielt die Stiftung **netzwerk leben** keine Fördermittel der Frühen Hilfen.

2025 haben 16 Familien eine ehrenamtliche Hilfe bei der Stiftung **netzwerk leben** gesucht. 11 Familien davon haben mindestens ein Kind unter 4 Jahren. Es konnten 4 neue Ehrenamtliche gewonnen werden. 6 Familien mit mindestens einem Kind unter 4 Jahren konnte eine Familienpatin oder ein Familienpate vermittelt werden. Andere Familien stehen wieder auf der Warteliste, weil nicht genügend Ehrenamtliche zur Verfügung stehen.

Zusammenarbeit mit den Freiwilligenagenturen Magdeburg und Halle (Saale)

Die Freiwilligenagenturen in Magdeburg und Halle sind wichtige Kooperationspartnerinnen der Stiftung **netzwerk leben**, wenn es um die Suche nach Engagierten geht. Sie bewerben unsere Familienpatenschaften und Lern-Patenschaften auf ihren Webseiten und in den sozialen Medien. Unsere Angebote werden den Suchenden durch die beiden Agenturen aktiv vermittelt. Sowohl Familien als auch Engagierte werden dort auf die Stiftung **netzwerk leben** hingewiesen. Die Stiftung **netzwerk leben** ist mit den beiden Freiwilligenagenturen gut vernetzt. Wir werden über Veranstaltungen und Fortbildungen der Agenturen informiert und sind in einem guten Kontakt mit ihren Mitarbeiter*innen.

Frauenschutzwohnungen in Halle (Saale) und Magdeburg

In Halle und in Magdeburg befindet sich je eine Frauenschutzwohnung, die über die Stiftung **netzwerk leben** kostenfrei zur Verfügung gestellt wird. Die Wohnungen können Frauen nutzen, die durch ihre Schwangerschaft in akute Not- bzw. Konfliktsituationen in Partnerschaft oder Familie geraten und kurzzeitig ihr Umfeld verlassen müssen, bis andere Lösungen gefunden werden. Die Frauenschutzwohnungen stehen aber auch Frauen mit Kindern offen, die aufgrund von familiären Konfliktsituationen oder anderen Notsituationen eine kurzfristige Unterbringung benötigen und keine anderweitige Möglichkeit dafür finden. Durch die Schwangerschaftsberaterinnen des Caritasverbandes erfolgt sowohl die Vergabe als auch eine intensive fachliche Betreuung der Frauen. Sie geben Hilfestellung und Unterstützung bei der Bewältigung der Lebenssituation.

Die Frauenschutzwohnungen werden in Halle von der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH und in Magdeburg von der WOBAU GmbH kaltmietfrei zur Verfügung gestellt, wofür die Stiftung sehr dankbar ist.

In 2025 wurde die Frauenschutzwohnung in Magdeburg von einer Mutter mit Baby und die Wohnung in Halle von einer Mutter mit einem Kind in Anspruch genommen.

Die Frauenschutzwohnung in Halle wurde in 2025 renoviert, es wurden Möbel und Einrichtungsgegenstände erneuert.

Babynest / anonyme Geburt Halle (Saale) und Magdeburg

In Halle (Saale) im Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara sowie im Magdeburger Krankenhaus St. Marienstift gibt es ein Babynest als Angebot für Frauen in einer extrem belasteten Notsituation. Die Stiftung **netzwerk leben** ist in beiden Fällen Kooperationspartnerin.

Darüber hinaus halten beide Krankenhäuser die Möglichkeit der anonymen Geburt vor. Dies bedeutet, dass Frauen in einem geschützten Rahmen unter medizinisch guten Bedingungen ihr Kind zur Welt bringen können.

Caritas Wohnprojekt „St. Elisabeth“, Frauen- und Kinderschutzhaus Ballenstedt und Ambulante Frauenhaus-Beratungsstelle

Der Caritasverband für das Bistum Magdeburg e.V. als Träger des Frauen- und Kinderschutzhauses Ballenstedt und die Stiftung **netzwerk leben** initiierten 2009 das **Wohnprojekt „St. Elisabeth“** für minderjährige Schwangere und Mütter.

Das Wohnprojekt „St. Elisabeth“ ist eine Einrichtung der Jugendhilfe. Hier erfolgen Aufnahmen nach §§19, 34, 41 und 42 SGB VIII.

Im Jahr 2025 fanden 5 junge Mütter, 8 Kinder sowie 2 Minderjährige und 1 junge volljährige Frau Hilfe und Unterstützung im Wohnprojekt.

Grundsätzlich bestimmt das jeweils zuständige Jugendamt der jungen Mütter über ihren Aufenthalt im Wohnprojekt. In der Regel findet 6 Wochen nach ihrer Ankunft das erste Hilfeplangespräch statt, in dem die zu erreichenden Ziele für die jungen Frauen besprochen werden.

Im Jahr 2025 lebten eine Mutter mit ihren 2 Kindern und eine junge volljährige Frau 12 Monate im Wohnprojekt. Es gab zwei Inobhutnahmen von Minderjährigen. Ein Kind lebte zwei Wochen im Wohnprojekt und ein weiteres ein halbes Jahr.

Das Caritas Frauen- und Kinderschutzhaus in Ballenstedt ist für Frauen und ihre Kinder, die von physischer, psychischer und/oder sexueller Gewalt betroffen sind, ein Ort der Zuflucht und des Schutzes. Hier erhalten sie professionelle Beratung und Unterstützung in einer angstfreien Atmosphäre.

2025 war die Auslastung erneut hoch. Im Berichtszeitraum fanden im Frauenhaus 46 Frauen und 57 Kinder Zuflucht. Dies entspricht einer Auslastung von 107,88 % im Frauenbereich sowie von 100,05 % bei den Kindern. Leider konnten 24 Frauen auf Grund der erschöpften Belegungssituation nicht aufgenommen werden. Das Frauenhaus ist eine Kriseneinrichtung und sollte freie Plätze vorhalten können. Dies konnte auch im Jahr 2025 nicht immer gewährleistet werden, da alle 8 Bewohnerinnenzimmer durchgängig belegt waren. Die Einrichtung eines Notzimmers hat sich entsprechend für zusätzliche Aufnahmen im Gefährdungsfall bewährt.

Aus der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 68 Tagen lässt sich der Übergangscharakter der Einrichtung ablesen. Die Aufenthaltsdauer wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst und ist von Fall zu Fall stark unterschiedlich. Hohes Gefährdungspotenzial, rechtliche Unklarheiten, Schulden, fehlender Wohnraum, überdurchschnittliche Haushaltsgrößen, Migrationshintergründe und lange Bearbeitungszeiten führten im Berichtszeitraum erneut zum Anstieg der Aufenthaltstage.

2025 waren 27 Mütter mit mind. 1 Kind im Frauenhaus. Davon hatten 4 Mütter 3–6 Kinder. 19 Frauen hatten einen Migrationshintergrund.

Der Zugang zum Frauenhaus gestaltet sich unterschiedlich. Viele Anfragen erhält das Frauenhaus über das Internetportal der ZIF, welches allgemein zugänglich ist. Über ein Ampelsystem wird der Belegungsstatus der Häuser deutschlandweit bekanntgegeben. In der Folge kommen Anfragen aus dem gesamten Bundesgebiet und die Aufnahmen erfolgen überregional. Des Weiteren kommen Aufnahmeanfragen von Seiten der Jugendämter, Beratungsstellen und Polizei, sowohl aus der Region als auch von anderen Bundesländern.

Das Beratungs- und Begleitungsangebot während des Frauenhausaufenthaltes orientiert sich am Bedarf und den Fragestellungen der Frauen und ihrer Kinder. Ein Team aus Sozialpädagoginnen und Sozialarbeiterinnen sichert das Unterstützungsangebot ab. Eine Mitarbeiterin hat zudem ihren Schwerpunkt in der Arbeit mit Kindern, um für sie eine Ansprechpartnerin für die Zeit des Aufenthaltes im Frauenhaus sein zu können. Darüber hinaus finden Vermittlungen in das professionelle Netzwerk bei speziellen Bedarfen statt.

Auch im Jahr 2025 waren gesellschaftliche Entwicklungen im Hinblick auf die Thematik der häuslichen Gewalt spürbar. Der Einfluss der digitalen Mittel als Kontrollmittel nahm zu. Dem entsprechend werden die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses in diesem Bereich geschult, damit die Hilfen weiterhin bedarfsgerecht angeboten werden können.

Die Ambulante Frauenhaus-Beratungsstelle ist eine ausgelagerte Anlaufstelle des Caritas Frauen- und Kinderschutzhauses Ballenstedt am Standort der Caritas in Halberstadt. Vorort befindet sich ein Büro, welches zu festen Sprechzeiten geöffnet ist. Darüber hinaus wird durchgehend telefonische Erreichbarkeit gewährleistet, da eine telefonische Anbindung an das Frauenhaus besteht. Auch innerhalb des Frauenhauses steht ein weiterer separater Beratungsraum für unser ambulantes Unterstützungsangebot zur Verfügung.

In der Ambulanten Frauenhaus-Beratungsstelle wird einerseits Beratung alternativ zum Frauenhausaufenthalt angeboten, sofern ausreichend Schutz für die Betroffenen gewährleistet ist, sowie andererseits die nachgehende Beratung nach Auszug aus dem Frauenhaus. Die Beratungen erfolgen persönlich, telefonisch, schriftlich oder mobil als Hausbesuche und Begleitungen zu Ämtern, Behörden und anderen Einrichtungen im sozialen Netzwerk.

Inhaltlich finden die Beratungen als Krisenintervention, aufsuchend nach Polizeieinsätzen, als psychosoziale Gesprächsführung und allgemeine soziale Beratung im Trennungs- bzw. Nachtrennungskontext statt. Sie erfolgen ressourcen- und bedarfsorientiert als einmaliger Kontakt oder längerer Beratungsprozess.

Die Beratungsstelle ist eng mit Einrichtungen des Opferschutzes vernetzt. In Fällen Häuslicher Gewalt ist sie, wie das Frauenhaus, Teil der Interventionskette und damit am Auflösen von Gewaltstrukturen beteiligt. In der Regel wird die Beratungsstelle über Einsätze häuslicher Gewalt durch die Polizei benachrichtigt. In diesen Konstellationen informiert die Einrichtung auch nach dem Gewaltschutzgesetz.

Vielfach treten in der Beratung Schwerpunkte auf, welche durch Vermittlung zu professionellen Netzwerpartner*innen innerhalb der sozialen Beratungslandschaft gelöst werden. Darüber hinaus sind Ärzte, Rechtsanwälte, Stiftungen und z.B. Wohnungsanbieter weitere wichtige Anlaufstellen.

Projektförderung

Auf Antrag gewährt die Stiftung **netzwerk leben** eine Förderung für familienbezogene Projekte und Maßnahmen im Bistum Magdeburg.

2025 erhielt die Familienferienstätte St. Ursula in Kirchmöser **3.500 €** Förderung für Familienbegegnungsmaßnahmen mit Bildungsangeboten.

In 2025 wurde zum ersten Mal ein **Kita-Projekt** in Magdeburg durch die Stiftung **netzwerk leben** gefördert.

Das letzte Jahr in der Kita ist immer etwas Besonderes – viele Erlebnisse und Lernerfahrungen warten auf die Vorschulkinder. Bis sie 2026 in die Schule gehen, haben sie zahlreiche fantastische Erinnerungen gesammelt. Die Stiftung **netzwerk leben** spendete **36** Mäppchen mit Buntstiften und Anspitzern für die Vorschulkinder der Integrativen **Kita Neustädter See**, damit die Erinnerungen der Kinder im eigenen ABC-Hefter festgehalten werden können. Am 01.07.2025 übergab die Stiftung die Vorschulmaterialien an Maria Schulz, Kitasozialarbeiterin in der I-Kita Neustädter See.

Die Kitasozialarbeiterin Frau Schulz berichtete: „Die von Ihnen gespendeten Vorschul-Materialien sind in vollem Einsatz und finden großen Anklang bei den Kindern. Der Plan, den wertschätzenden Umgang mit dem eigenen Material zu schulen, allen Kindern die gleiche Ausgangslage zum Lernen zu bieten und dadurch die Vorschulzeit noch weiter zu bereichern, geht total auf. Die Kinder achten mittlerweile schon sehr gut auf ihre eigenen Mäppchen und haben viel Freude, ihren ABC-Hefter mit Erinnerungen zu füllen.“



3.4 Öffentlichkeitsarbeit

Internetpräsenz

Das Angebot der Stiftung und weitere Informationen sind im Internet zu finden unter www.netzwerkleben.de.

Die Stiftung **netzwerk leben** ist auch auf den Internetplattformen **GoVolunteer** www.govolunteer.com und **KinderStärken e.V.** www.kinderstaerken-ev.de zu finden.

Die Angebote der Stiftung **netzwerk leben** sind auch auf der Internetseite des Netzwerkes Kinderschutz und Frühe Hilfen Magdeburg www.kinder-in-magdeburg.de eingetragen.

Außerdem werden die Projekte „Ehrenamtliche Familienpatenschaften“ in Magdeburg und Halle auf den Internetseiten der Freiwilligenagenturen Halle und Magdeburg präsentiert.

www.freiwilligenagentur-magdeburg.de

www.engagiert-in-halle.de

Soziale Medien

Die Stiftung **netzwerk leben** ist auf Instagram und Facebook präsent:

https://www.instagram.com/stiftung_netzwerkleben/

<https://www.facebook.com/people/Baby-und-Kleinkindsachenshop-Vom-fürs-Kind/100080635239355/#>

Flyer, Werbekarten, Roll-up

Für die Suche von Familienpat*innen in Magdeburg und Halle und die Information zum Baby- und Kleinkindsachenshop nutzt die Stiftung u.a. Werbekarten.

Außerdem gibt es einen Flyer mit allen wichtigen Informationen und Kontaktdaten zur Stiftung, zu den Beratungsstellen der Caritas und zu den Ehrenamtsgruppen der Stiftung **netzwerk leben** sowie ein Roll-up mit dem Logo in dreifacher Ausführung, so dass dieses auch den Ehrenamtsgruppen an verschiedenen Orten zur Verfügung steht.

Projektfilm

Im Rahmen unserer Bewerbung für den Friedensengel 2025 entstand ein Projektfilm über Familienpatenschaften. Der Film kann über unsere Webseite unter Ehrenamtliche Familienpaten angeschaut werden.

Presseartikel

Die Stiftung ist stets darum bemüht, mit ihrem Engagement in verschiedenen Zeitschriften und Medien präsent und sichtbar zu sein.

Fernsehbeiträge

Über die Schulranzenaktion 2025 in Halle wurde ein Fernsehbeitrag beim mdr und über die Schulranzenaktion 2025 in Magdeburg ein Beitrag beim Offenen Kanal Magdeburg gezeigt.

Förderung des Landes Sachsen-Anhalt für Öffentlichkeitsarbeit



#moderndenken

Der vorliegende Geschäftsbericht wird mit 1.000 € Förderung vom Land Sachsen-Anhalt im Geschäftsjahr 2026 unterstützt.

Präsentationen

Der Storch im Rathaus

Am 19. Mai 2025 fand bereits zum sechsten Mal die Veranstaltung **„Der Storch im Rathaus“** in Magdeburg statt. Es ist eine Informationsmesse rund um Fragen zu Schwangerschaft, Babys und Kleinkindern sowie zu speziellen Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe in Magdeburg.

Über 40 Ansprechpartner*innen und Akteur*innen des Netzwerks Kinderschutz und Frühe Hilfen sowie freie Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe standen zur Verfügung, um über die verschiedensten Bereiche zu informieren. Dazu gehören unter anderem: Schwangerschaftsberatungen, Geburtskliniken inklusive Hebammen, Frühförderstellen, Kitasozialarbeit und Kita-Beratung, die Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie die Mutter-Kind-Therapie des Städtischen Klinikums Magdeburg, Gesundheitsamt und Kinderzahnärztlicher Dienst, Elterngeldstelle, Kindergeldstelle, Jobcenter, Standesamt sowie der Bereich Bildung und Teilhabe und das Familieninformationsbüro. Um den sprachlichen Austausch barrierefrei zu gewährleisten, standen Sprachmittler*innen für verschiedene Sprachen zur Verfügung.

Die Idee der Veranstaltung ist aus der Initiative der AG Frühe Hilfen gewachsen, in der viele Partner*innen rund um die Anliegen Schwangerschaft, Babys und Kleinkinder vertreten sind. Ziel ist es, gerade für (werdende) Eltern eine Möglichkeit zu schaffen, unkompliziert und komprimiert an Informationen zu kommen und damit die Zeit vor und kurz nach einer Entbindung zu entlasten. Die Stiftung **netzwerk leben** ist seit Jahren Teil der AG Frühe Hilfen in Magdeburg und beteiligte sich wieder am „Storch im Rathaus“. Wir informierten über das Projekt der ehrenamtlichen Familienpatenschaften und über unseren Baby- und Kleinkindsachenshop.



Präsentation der Stendaler ANNA-Gruppe

Am **Muttertag** im Mai 2025 gestalteten die ANNA-Gruppe, die Ehrenamtlichen der Stiftung **netzwerk leben** und die Regionalleiterin der Caritas den Gottesdienst in der katholischen Gemeinde in Stendal und einen anschließenden Kuchenbasar.

Im Juni 2025 besuchte die ANNA-Gruppe das **Hochschulfest** auf dem Stendaler Campus. Dieser Besuch war etwas Besonderes und gleichwohl eine Gelegenheit, mit jungen Eltern und anderen Akteuren im sozialen Raum ins Gespräch zu kommen und sich kennenzulernen.

Bistumswallfahrt auf der Huysburg

Am 7. September 2025 fand die **Bistumswallfahrt auf der Huysburg** statt. Unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ versammelten sich etwa 3.000 Menschen zu diesem jährlichen Fest. Zahlreiche Gäste waren dabei, unter anderem aus den Partnerbistümern in Polen und Litauen, aus dem Partnerbistum Paderborn und aus der Evangelischen Kirche Anhalts.

Unsere Geschäftsführerin Sabina Lenow war auch mit dabei und stand für Gespräche über die Arbeit der Stiftung **netzwerk leben** zur Verfügung.



Präsentation der Burger Ehrenamtsgruppe

Am Samstag vor dem 3. Advent präsentierte sich die Ehrenamtsgruppe Burg an einem Stand auf dem **Burger Weihnachtsmarkt**. Es war ein gemeinsamer Stand mit der katholischen Gemeinde Burg. Die Ehrenamtlichen der **netzwerk leben**-Gruppe boten Informationen und Gespräche über ihre Arbeit sowie kleine Basteleien an. Die Besucher*innen des Standes konnten sich vor einer Wand mit großen Engelsflügeln fotografieren oder einen Engel basteln.



4. Schwangerschaftsberatungsstellen

Im Berichtsjahr 2025 boten die Schwangerschaftsberatungsstellen des Caritasverbandes für das Bistum Magdeburg e.V. an den 4 Standorten Magdeburg, Halle, Stendal und Torgau umfassend – entsprechend der Situation und dem Bedarf der Ratsuchenden – psychologische, pädagogische und lebenspraktische Unterstützung an. Sie arbeiteten partnerschaftlich mit der Stiftung **netzwerk leben** zusammen, vermittelten und erschlossen materielle und finanzielle Hilfen für ihre Klient*innen.



Die Schwangerschaftsberatungsstellen nahmen die Soforthilfe der Stiftung **netzwerk leben** in Anspruch und setzten sie in den akuten Notsituationen ein. Es waren insgesamt 2.045 €.

Über die Schwangerschaftsberatungsstellen wurden **32** Anträge bei der Stiftung **netzwerk leben** eingereicht und Hilfen in Höhe von 10.423,34 € ausgezahlt. Beantragt wurden finanzielle Hilfen für die Babyerstaussstattung, Wohnungsausstattung, Schulbeihilfe und Hilfe in besonders schwierigen Lagen.

Obwohl kein Beratungsschein gem. § 7 SchKG ausgestellt wird, suchten nach wie vor Frauen und Paare bewusst die katholischen Beratungsstellen auf, um sich im gemeinsamen Gespräch mit ihrer Situation und Schwangerschaftskonflikt auseinanderzusetzen und nach Lösungen zu suchen. Die Schwangerschaftskonfliktberatung wurde 14 Mal in Halle, 3 Mal in Magdeburg und 2 Mal in Torgau durchgeführt.

Die Gründe für Entscheidungskonflikte waren, wie in den Vorjahren schon, berufliche und finanzielle Nöte, abgeschlossene Familienplanung, Überforderung oder zerstörte Beziehungsstrukturen.

Die Schwangerschaftsberatungsstellen des Caritasverbandes arbeiten im Rahmen der integrierten Beratung eng mit anderen Beratungsstellen zusammen, z.B. mit der Erziehungsberatung, Ehe- und Lebensberatung, Schuldnerberatung, Suchtberatung oder Migrationsberatung.

Die Zahlen der beratenen Personen und Beratungsgespräche sind 2025 im Vergleich zu den Vorjahren:

Beratungsschwerpunkte	2023	2024	2025
Frauen / Männer in Schwangerschaft u. Notsituationen	1.083	1.150	920
Beratungsgespräche	3.000	3.184	2.621
Schwangerschaftskonfliktberatungen	32	34	19
Teilnehmende von Gruppenangeboten/ sexualpädagogische Prävention	92	89	169

Aufgrund der Langzeiterkrankung der Beraterin in Magdeburg und des Ausscheidens der Beraterin in Halle zum Ende November 2025 sind die Beratungszahlen geringer als in den Jahren zuvor.

Der Beratungsprozess erstreckte sich meistens über mehrere Beratungstermine. Soziale Problemlagen, wie z.B. eine eingeschränkte finanzielle Lebenssituation, sozialrechtliche Fragestellungen, physische und psychische Belastungssituationen, Arbeitslosigkeit, ungenügender Wohnraum, aber auch Fragen zu Schwangerschaft und Geburt nahmen in der Beratung einen breiten Raum ein.

Die Arbeit der Schwangerschaftsberater*innen wird fachlich begleitet. Einmal im Quartal findet der Fachaustausch der Berater*innen im Rahmen eines Qualitätszirkels statt. Im Qualitätszirkel werden auch Anliegen der Stiftung **netzwerk leben** besprochen.

Außerdem werden jährliche Fachtage zum Thema Sozialrecht organisiert. Alle Schwangerschaftsberater*innen nehmen an der Supervision und Fortbildungen zu bestimmten Beratungsschwerpunkten teil.

Im Februar 2025 fand das jährliche Gespräch der Schwangerschaftsberater*innen mit Bischof Dr. Gerhard Feige statt. Folgende Themen standen unter anderem auf der Tagesordnung: Berichte über die Arbeit der Berater*innen, statistische Auswertung der Schwangerschaftsberatung 2025, pastorale Begleitung der Schwangerschaftsberater*innen, politische Entwicklungen sowie der Austausch über die aktuellen Themen im Bistum Magdeburg.

5. Freunde/Partner/Sponsoren

Es besteht eine enge Kooperation zwischen der Stiftung **netzwerk leben** und den allgemeinen sozialen Beratungsdiensten der Caritas, dem Frauen- und Kinderschutzhaus Ballenstedt, dem Krankenhaus St. Marienstift in Magdeburg, dem Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara in Halle (Saale), der Alexianer Klinik Bosse Wittenberg, der Ehe-, Familien- und Lebensberatung sowie der Erziehungsberatung (EFL / EB) des Caritasverbandes. Es wird ein weites Feld mit Blick auf den Alltag von Frauen, Kindern und Familien sowie ihre Nöte und Bedürfnisse erfasst.

Verschiedene Unternehmen, Serviceclubs und Einrichtungen unterstützen die Stiftung **netzwerk leben** finanziell, materiell und ideell.

Wir bemühen uns, weitere Freunde und Förderer, die unsere Arbeit mittragen und unterstützen, zu gewinnen. Erfreulich ist, dass auch 2025 die Anzahl der Freunde und Förderer unserer Stiftung stabil erhalten geblieben ist. Als neuer Förderer kam GALERIA Magdeburg hinzu.

Auf unserer Internetseite ist eine aktuelle Übersicht unserer Partner*innen zu finden.

Wir danken allen Unterstützern, Förderern und Sponsoren, ohne die unsere Arbeit so nicht möglich gewesen wäre.

6. Ausblick

Die Herausforderungen für die Zukunft der Stiftung **netzwerk leben** und für ein Handeln „um dem Leben auf die Beine zu helfen“ bleiben bestehen. Insbesondere gilt es, die Arbeit der Ehrenamtlichen zu begleiten, zu unterstützen und weiterhin neue Ehrenamtliche zu gewinnen und zu motivieren. Einen bedeutsamen Bestandteil nehmen die regelmäßigen und jeweils an den Bedarfen orientierten Fortbildungen und Austauschtreffen für die Ehrenamtlichen ein.

Die Stiftung **netzwerk leben** immer wieder in der Öffentlichkeit zu präsentieren und Sponsoren und Spender*innen zu gewinnen, um ausreichend Mittel für unseren Spendenfonds und damit für schwangere Frauen und Familien in Not zur Verfügung zu haben, ist eine weitere wichtige Aufgabe.

Ganz herzlich bitten wir Sie auch in Zukunft um die Unterstützung unserer Arbeit in ideeller, inhaltlicher oder finanzieller Hinsicht.

Magdeburg, Juli 2026

Dr. Reinhard Grütz
Vorstandsvorsitzender
Stiftung **netzwerk leben**

Sabina Lenow
Geschäftsführerin
Stiftung **netzwerk leben**

Stiftungsvorstand

Dr. Reinhard Grütz

Vorstandsvorsitzender

Heinrich Paul Sonsalla

(bis 08/2025)

Frank Wagner

Dr. Friederike Maier

Leiterin des Fachbereichs Pastoral in
Kirche und Gesellschaft

Sabina Lenow

Stiftungsgeschäftsführerin (beratend)

Dr. Beate Bettecken

stellvertretende Vorstandsvorsitzende

Thomas Keitzl

Diözesancaritasdirektor

Stiftungsrat

Bischof Dr. Gerhard Feige

Stiftungsratsvorsitzender

Peter Fechner

Ehrenpräsident des 1. FC Magdeburg

Stellvertretender Stiftungsratsvorsitzender

Katrin Budde

Dr. Lydia Hüskens

MdL, Ministerin für Infrastruktur und Digitales

Sven Matthes

Commerzbank AG

Domkapitular Dr. Thomas Thorak

Vorsitzender des Caritasverbandes
für das Bistum Magdeburg e.V.

Dr. Dagobert Glanz

Vorsitzender Katholikenrat

Tim Herden

Direktor MDR-Landesfunkhaus
Sachsen-Anhalt

Guido Nienhaus

Geschäftsführer MDCC

Johannes Brumm

Geschäftsführer/Pflegedirektor
Krankenhaus St. Marienstift

Mitarbeiterinnen der Stiftung netzwerk leben

Inga Gruber	– Referentin für Familienhilfe bis 03/2026
Alisa Müller	– Referentin für Familienhilfe ab 04/2026
Claudia Constein	– Verwaltungsangestellte
Jacqueline Graeuert	– Mitarbeiterin im Baby- und Kleinkindsachenshop

Stiftung netzwerk leben
eine offene Initiative der Katholischen Kirche

Geschäftsstelle:
Danzstraße 1 · 39104 Magdeburg
Telefon: (0391) 5342411 · Telefax: (0391) 5342413
www.netzwerkleben.de
post@netzwerkleben.de



Spendenkonto:
Volksbank Magdeburg, IBAN: DE79810932740001464647, BIC: GENODEF1MD1